

Gemeinde Welper
Der Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales

Welper, den 03.03.2010

Damen und Herren
des Ausschusses

Herrn Bürgermeister

nachrichtlich

Damen und Herren des Rates
Damen und Herren Ortsvorsteher

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales der Gemeinde Welper, die am

Mittwoch, dem 15. September 2010, 17.00 Uhr,

im Saal des Rathauses in W e l v e r

stattfindet, lade ich herzlich ein.

Sollten Sie verhindert sein, bitte ich, eine(n) der gewählten Vertreter(innen) zu benachrichtigen.

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Bericht über nicht erledigte Beschlüsse
2. 1 -Euro-Jobs
hier: Beschluss des HFA vom 30.06.2010
3. Beratung der schulischen Situation
4. Schulisches Entwicklungskonzept
- Umsetzung der bisherigen Beschlüsse des Rates
- Entwicklungsperspektiven
hier: Antrag der SPD - Fraktion vom 25.02.2010
- Erneute Beratung auf Grund festgestellter Beschlussunfähigkeit am
17.03.2010 -
5. Spielplätze in der Gemeinde Welper
hier: Zustandsbericht
4. Anfragen/Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen / Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ohst

Begl.:



- Scholz -

Damen und Herren

Bauer, Fischer, Flöing, Goerd, Holota, Kaiser, Knappkötter, Korn, Ohst, Niersch, Pangert,
Schlüter -Isenbeck, Schröder-Kosche, Stwerka und Weber

Frau Rektorin Baie
Herrn Rektor Engler
Herrn Rektor Müller
Pfarrer Aßheuer
Pfarrer Klapetz



Beschlussvorlage

Bereich: 2.2
Az.:

Sachbearbeiter: Herr Scholz
Datum: 31.08.2010

Bürgermeister	<i>[Signature]</i> 31.08.10	Allg. Vertreter	<i>[Signature]</i> 31.08.10
Gleichstellungsbeauftragte		Fachbereichsleiter	<i>[Signature]</i> 31.08.10

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	1	oef	15.09.2010				

Bericht über nicht erledigte Beschlüsse

Sachdarstellung zur Sitzung am 15.09.2010:

Nicht erledigte Beschlüsse liegen nicht vor!

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Fachbereich 1 -Zentrale Dienste- Az.: 10	Sachbearbeiterin: Datum: 17.08.2010

Bürgermeister	<i>f. 19.08.10</i>	Allg. Vertreter	<i>[Signature] 30/08/10</i>
Gleichstellungsbeauftragte		Fachbereichsleiter	

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
BSS	2	oef	15.09.2010				

1-Euro-Jobs

hier: Beschluss des HFA vom 30.06.2010

Sachdarstellung zur Sitzung am 15.09.2010:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 30.06.2010 mit dem Bürgerantrag des Herrn Dirk Steinweg vom 03.05.2010 befasst und diesen einstimmig zur weiteren Beratung unter Hinzuziehung eines Referenten der Arbeit Hellweg Aktiv in die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales verwiesen.

Grundlage der weiteren Beratung ist die Anregung von Herrn Steinweg, dass 1-Euro-Jobs in der Kommunalverwaltung in öffentliche Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt und die ansässigen Wohlfahrtsverbände und Vereine aufgefordert werden, auf die Arbeitsgelegenheiten des 1-Euro-Jobs zu verzichten und stattdessen die Menschen regulär zu beschäftigen. Etwaig notwendig werdende Anträge bei den zuständigen Stellen des Bundes oder des Landes bzw. der Agentur für Arbeit und beim Jobcenter sollten gestellt werden. Ggf. ist ein Modellprojekt zu beantragen.

In der Sitzung wird Herr Helle von der Arbeit Hellweg Aktiv erläutern, inwieweit bei den ansässigen Wohlfahrtsverbänden und Vereinen 1-Euro-Jobs vergeben wurden.

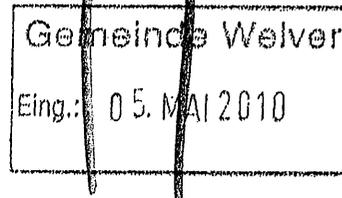
Beschlussvorschlag:

- Zurzeit kein Beschlussvorschlag -

Dirk Steinweg

59514 Welver, 3. Mai 2010
Osterbrei 1

Herrn
Ingo Teimann
Bürgermeister der Gemeinde Welver
Am Markt 4
59514 Welver



Antrag/Anregung gemäß § 24 GO NW

hier: Öffentliche Beschäftigung statt 1-Euro-Jobs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stelle ich gem. § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen nachfolgenden Antrag/Anregung und bitte um Beschlussfassung im Rat:

Der Rat der Gemeinde Welver wirkt darauf hin, dass 1-Euro-Jobs in der Kommunalverwaltung in öffentliche Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt und die ansässigen Wohlfahrtsverbände und Vereine aufgefordert werden, auf die Arbeitsgelegenheiten des 1-Euro-Jobs zu verzichten und stattdessen die Menschen regulär zu beschäftigen. Ggf. notwendig werdende Anträge bei den zuständigen Stellen des Bundes oder des Landes bzw. der Agentur für Arbeit und beim Jobcenter sind zu stellen. Ggf. ist ein Modellprojekt zu beantragen.

Begründung:

Hintergrund des Antrages ist die Wirkungsstudie des Institutes für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit. In dieser Studie werden den sogenannten 1-Euro-Job-Maßnahmen durchgehend geringe bzw. keine Wirkung in Bezug auf die Integration in den Arbeitsmarkt bescheinigt. Gerade junge Erwachsene machen inzwischen gut 25% dieser Maßnahmeteilnehmer aus, obwohl sie als Gesamtgruppe aller Arbeitslosengeld II-Empfänger nur 10% ausmachen. Bei diesem Personenkreis konnten überhaupt keine Wirkungserfolge festgestellt werden. Insgesamt kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass Maßnahmeteilnehmer nach Abschluss derartiger 1-Euro-Jobs noch schlechtere Chancen zur Integration haben. Die Studie bestätigt eigentlich Ergebnisse, die auch schon verschiedentlich in den vergangenen Jahren publiziert wurden.

Das Ergebnis der Studie wird auch durch die Berichte des Bundesrechnungshofes vom 19.5.2006 und 6.12.2007 erhärtet. Zusammenfassend hat der Bundesrechnungshof in seinem Bericht vom 19.5.2006 festgestellt, dass bei fast einem Viertel der geprüften Maßnahmen mit Arbeitsgelegenheiten (sogenannte 1-Euro-Jobs) die Förderungsvoraussetzungen nicht vorlagen, weil die zu erledigenden Tätigkeiten nicht im öffentlichen Interesse, nicht zusätzlich oder nicht wettbewerbsneutral waren. Bei weiteren knapp 50% der geprüften Fälle hatten die Grundsicherungsstellen keine verlässlichen Kenntnisse über die Maßnahmeeinhalte, so dass auch hier Zweifel an der Förderungsfähigkeit bestanden.

In seinem Bericht vom 6.12.2007 hat der Bundesrechnungshof in der Zusammenfassung festgestellt, dass Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsentschädigungsvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II nur geschaffen werden dürfen, wenn es sich um im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche und wettbewerbsneutrale Arbeiten handelt. Bei 68% der geprüften Maßnahmen lag mindestens eine Fördervoraussetzung nicht vor oder es bestanden zumindest begründete Zweifel daran.

Den Menschen eine Chance geben, im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest neue Zeichen setzen, so müsste die Devise lauten!

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung verstärken den Abbau von Beschäftigung am ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Sie höhlen arbeits- und tarifrechtlich gestaltete Beschäftigung aus. Sie vergrößern die Unterschiede bei der Klassifizierung von Beschäftigung (reguläre Beschäftigung, prekäre Arbeiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, 1-Euro-Jobs).

Die verantwortlichen Politiker in den Kommunalparlamenten sollten sich dafür einsetzen, dass Menschen in Arbeit vermittelt werden, von der sie eigenständig und würdevoll leben können. Das bedeutet: Arbeit muss tariflich geregelt, arbeitsrechtlich geschützt sein und den Arbeitnehmern ist die übliche Mitbestimmung zu gewähren. Diese eigentlichen Grundrechte sind in den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nicht gegeben.

Mit meinem Antrag möchte ich die Kommunalpolitik, die Jobcenter, die ansässigen Wohlfahrtsverbände und Vereine auffordern, dass sie auf die Beschäftigung von 1-Euro-Jobbern verzichten und stattdessen die Menschen regulär zu tariflichen Bedingungen beschäftigen. Nachfolgend wird aufgezeigt, dass dies möglich ist und für die Träger der 1-Euro-Jobs nur geringe Mehrkosten entstehen. Dies dürfte auch im Rahmen des § 16 SGB II ohne weiteres möglich sein.

Die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung schaffen eine Bevölkerungsschicht minderen Rechts und verschärfen das soziale Klima. Private soziale Dienste sowie Tätigkeiten bei Kommunalverwaltungen, Freien Trägern sowie Wohlfahrtsverbänden und Kirchen werden von einer breit angelegten Ausdehnung von 1-Euro-Jobbern und der Verdrängung regulärer Beschäftigung erfasst. Dies muss mit Rücksicht auf die Zukunftschancen der Betroffenen enden.

Neben den übrigen Kosten der Grundsicherung fallen bei einer Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten eine Kostenpauschale für den Maßnahmeträger an. Hinzu

kommt die Mehraufwandsentschädigung von in der Regel 1 bis 2 Euro pro Stunde, die die Hilfebedürftigen erhalten.

An der nachfolgenden Kostenaufstellung wird deutlich, dass sich kaum Mehrkosten ergeben. Die Kosten für einen Hilfeempfänger (ledig) mit einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung belaufen sich auf:

125,00 Euro Krankenversicherung, 78,00 Euro Rentenversicherung, 14,90 Euro Pflegeversicherung und 680,00 Euro ALG II (einschl. Unterkunftskosten). Dies entspricht Gesamtkosten von 897,90 Euro.

Hinzu kommen die Mehraufwandsentschädigungen für Arbeitsgelegenheiten und die Maßnahmekostenpauschale für den Träger. Diese Maßnahmekostenpauschale liegt durchschnittlich bei 300 Euro. Hinzu kommen 126 Euro Mehraufwandsentschädigung für geleistete Arbeit. Man kommt für die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung auf eine Summe von 426 Euro.

Diese Nettosumme von rund 1.322 Euro ist einem Nettolohn gegenüber zu stellen. Bei einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung würden zudem Steuern und Sozialabgaben wieder an den Staat und in die Sozialkassen zurückfließen. Der Arbeitslose hätte grundsätzlich mehr Lohn als die Grundsicherung und die Mehraufwandsentschädigung für die Arbeitsgelegenheit. Die Kaufkraft und damit die Binnennachfrage würden gestärkt. Langzeitarbeitslose könnten wieder integriert werden. Die Motivation des tariflich Beschäftigten steigt im Gegensatz zu den Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.

Die Betroffenen haben eine Lohnabrechnung und sind bei einer Bank wieder kreditwürdig.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'Kunze' or similar, written in a cursive script.

DstNr.	Lfd Nr.	Jahr	Beschreibung der Tätigkeit	Einsatzfeld	Beginn	Ende	Org. Zeichen	Träger	vorges. TN	tatsächl. TN (Gesamt)
383	228	2005	Begleitung von Behinderten: Einkauf, Freizeitgestaltung, Teilnahme an Kultur und Sport: Walpurgis-Haus-Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, Welver-Borgein	1	01.01.2006	31.12.2010	511	Sozialwerkstätten im Evang. Perthes-Werk e. V.	1	0
383	314	2005	Unterstützung d. Tagesstruktur d. Einrichtung, zusätzl. Alltagsbegleitung v. Bewohnern i. Betreuungsbereich, wie Begleitung interner Einzel-Gruppenangebote, externer Aktivitäten (Spaziergänge, Ausflüge öffentl. Veranstaltungen...) Welver	1	01.01.2006	31.12.2010	511	Wohnstätten Welver Sozialwerk St Georg	1	0
383	156	2006	Mithilfe in einer Kindergartengruppe des ev. Severins-Kindergarten in Welver-Schwefe Mithilfe in einer Gruppe der 3-6jährigen unter Anleitung einer Erzieherin (Bastelarbeiten, Beaufsichtigung der Kinder beim Essen, didaktische Gruppenspiele)	2	25.05.2006	31.12.2010	511	Kirchenkreis Soest	1	0
383	157	2006	Mithilfe in einer Kindergartengruppe des ev. Kindergarten Schilfkorb in Welver Mithilfe in einer Gruppe der 3-6jährigen unter Anleitung einer Erzieherin (Bastelarbeiten, Beaufsichtigung der Kinder beim Essen, didaktische Gruppenspiele)	2	25.05.2006	31.12.2010	511	Kirchenkreis Soest	1	1
383	158	2006	Mithilfe in einer Kindergartengruppe des ev. Kindergarten St.Othmar in Welver-Dinker Mithilfe in einer Gruppe der 3-6jährigen unter Anleitung einer Erzieherin (Bastelarbeiten, Beaufsichtigung der Kinder beim Essen, didaktische Gruppenspiele)	2	25.05.2006	31.12.2010	511	Kirchenkreis Soest	1	0
383	39	2007	Mithilfe und Unterstützung der Fachkräfte bei der Ausgabe der Mittagsmahlzeit und der Betreuung der Kinder bei Nachmittagsaktionen, Einsatzort: Katholischer Kindergarten St. Bernhard, Klosterhof 11, 59514 Welver	2	07.08.2007	31.12.2010	511	Kirchenkreis Soest Sozialstelle	1	0
383	28	2009	Betreuung der Schweine - Pflegestelle Welver-Schwefe Ausmisten/Einstreuen d. Ställe, Kontrolle/Reinigung d. Tränken, Kehren der Stallflächen, Abäppeln der Weiden, Naturheilmitteilvergabe an die Schweine Einsatzort: Soest - Bauernhof ... in Welver-Schwefe	4	25.11.2009	31.12.2010	511	Schützengel für Tiere e.V.	1	0

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Frau Grümme-Kuznik Datum: 31.08.2010

Bürgermeister	<i>f. 31.08.10</i>	Allg. Vertreter	<i>31/08/10</i>
Gleichstellungsbeauftragte		Fachbereichsleiter	<i>Grümme 31/08/10</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Rat	7	oef	28.04.2010				
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	3	oef	15.09.2010				

**Betr.: Grundsatzbeschluss zur Erhaltung einer weiterführenden Schule
in Welver
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2010**

Sachdarstellung zur Sitzung am 28.04.2010:

- Siehe beigefügten Antrag vom 26.03.2010! -

Beschlussvorschlag:

Da zunächst die Beratung in der Sitzung abzuwarten bleibt, wird verwaltungsseitig kein Beschlussvorschlag unterbreitet.

Durch einstimmigen Beschluss des Rates in der Sitzung am 28.04.2010 erfolgte die Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte

5. Beratung der schulischen Situation nach dem Scheitern der Verbundschule und des Bekanntwerdens der Überlegungen des Bürgermeisters zur Schließung der Hauptschule
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2010
6. Schulisches Entwicklungskonzept - Umsetzung der bisherigen Beschlüsse des Rates
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2010
7. Grundsatzbeschluss zur Erhaltung einer weiterführenden Schule in Welver
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2010
8. Errichtung einer Verbundschule
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2010

zu einem neuen Tagesordnungspunkt

5. Beratung der schulischen Situation.

Beschluss des Rates vom 28.04.2010:

Der Rat fasst auf **Antrag der SPD-Fraktion** in **namentlicher Abstimmung**

mit

26 Ja-Stimmen

(Bauer, Birngruber, Brinkmann, Buschulte, Dahlhoff, Daube, Feister, Flöing, Haggenmüller, Heuwinkel, Holota, Korn, Meisterernst, Nölle-Pier, Ohst, Reinecke, Rohe, Schröder, Schulte, Schwarz, Starb, Stehling, Stellmach, Stratmann, Weber, Wiemer)

und

1 Stimmenthaltung

(Teimann)

folgenden **Grundsatzbeschluss**:

„Der Rat der Gemeinde Welper spricht sich für den Erhalt einer weiterführenden Schule in Welper aus. Über die Schulform ist zu einem späteren Zeitpunkt zu befinden.“

Sachdarstellung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales am 15.09.2010:

Aufbauend auf den Grundsatzbeschluss des Rates vom 28.04.2010, der auf den Erhalt einer weiterführenden Schule am Standort Welper abzielt, soll über die Schulform zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Nachdem nun im Mai 2010 die Landtagswahlen stattfanden aber erst im Juli diesen Jahres die Ministerpräsidentenwahl mit der Bildung des neuen Landtags erfolgte, sind derzeit noch keine neuen grundlegenden gesetzlichen Vorgaben für eine neue Struktur der Schullandschaft gegeben. Die neue Landesregierung strebt allerdings die Etablierung der Gemeinschaftsschule als zusätzliche mögliche Schulform in Nordrhein-Westfalen an.

In diesem Zusammenhang wurde die neue Schulministerin seitens der Verwaltung bereits angeschrieben, möglichst schnell das Konstrukt Gemeinschaftsschule zu qualifizieren. Hierzu steht eine Antwort noch aus.

Allerdings wird die mögliche Struktur einer Gemeinschaftsschule in der Sitzung anhand mündlicher Ausführungen von der Verwaltung auf der bis dahin vorliegenden Informationen dargestellt.

Unabhängig davon steht uns für diese Sitzung unsere neue Schulaufsicht des Kreises Soest, Frau Christoph, zur Verfügung. Frau Christoph ist für die Hauptschulen im

Bereich des Kreises Soest zuständig. Sie wird uns über die derzeitige Schulsituation, insbesondere zum Hauptschulbereich, berichten.

Da zunächst die weitere Diskussion abzuwarten bleibt, wird verwaltungsseitig kein

Beschlussvorschlag

unterbreitet.

Gemeinde Welper Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: Az.:	Sachbearbeiter: Herr Scholz Datum: 31.08.2010

Bürgermeister	<i>f. 31.08.10</i>	Allg. Vertreter	<i>[Signature]</i> 31.08.10
Gleichstellungsbeauftragte		Fachbereichsleiter	<i>[Signature]</i> 31.08.10

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	4	oef	15.09.2010				

Schulisches Entwicklungskonzept

- Umsetzung der bisherigen Beschlüsse des Rates
- Entwicklungsperspektiven

hier: Antrag der SPD - Fraktion vom 25.02.2010

- Erneute Behandlung auf Grund festgestellter Beschlussunfähigkeit am 17.03.2010 -

Sachdarstellung zur Sitzung am 15.09.2010:

In der Sitzung am 17.03.2010 verwies AM Fischer auf die Ratsbeschlüsse vom 17.12.2008 und 10.11.2009, worin die Erstellung einer umfassenden Bildungsplanung vom frühkindlichen Bereich bis zum Abschluss der Sekundarstufe 1 einschließlich eines Schulentwicklungsplanes gemäß § 80 Schulgesetz angestrebt werde. Hierfür seien 20.000,00 € bereit gestellt, aber nicht abgerufen worden.

AM Fischer beantragte daher, dass der Ausschuss für Bildung, Schule und Soziales dem Rat empfiehlt, im Haushalt 2010 erneut 20.000,00 € bereit zu stellen.

Auf Grund des verspäteten Erscheinens zweier sachkundiger Bürger ist im Laufe der Sitzung die Beschlussunfähigkeit eingetreten.

Auf Antrag des AM Kaiser stellt AV Ohst die Beschlussunfähigkeit fest.

Der Antrag des AM Fischer wird daher in die nächste Sitzung verwiesen.

Anmerkung:

Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird der Ausschuss zur Behandlung über denselben Gegenstand einberufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig (§ 8 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 27 u. 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Welper).

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Herr Scholz Datum: 31.08.2010

Bürgermeister	<i>[Signature]</i> 31.08.10	Allg. Vertreter	<i>[Signature]</i> 31.08.10
Gleichstellungsbeauftragte		Fachbereichsleiter	<i>[Signature]</i> 31.08.10

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	5	oef	15.09.2010				

**Betr.: Spielplätze in der Gemeinde Welver
hier: Zustandsbericht**

Sachdarstellung zur Sitzung am 15.09.2010:

Siehe beigefügte Wartungsprotokolle vom 31.08.2010!
Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben.

Wartungsprotokoll

Standort: Borgeln, Jahnstraße

Sicht- und Funktionskontrollen

Prüfer: Herr Hündlings

Datum: 31.08.2010

Verschleißkontrollen

Bauhofleiter:

Datum:

Jahreskontrolle

Spielgerät	Fallbereich fehlerhaft	Gerät in Ordnung	Gerät bespielbar	Gerät gesperrt	Gerät demontiert	Feststellung	Mängel behoben durch	Datum	Unterschrift
Doppelschaukel		x							
Tisch und Bänke		x							
Kletteranlage	x	x				Sand auffüllen			
Federwippengerät					x				
Bodenwippe		x							
Papierkörbe		x							
Bäume und Sträucher		x							
Beschilderung		x							
Rasen		x							
Torwand					x				
Rutsche	x	x				Sand auffüllen			
Röhre					x				
Klettersteg		x							

Wartungsprotokoll

Standort: Flerke, Fritz-Schulze-Straße

Sicht- und Funktionskontrollen

Prüfer: Herr Hündlings

Datum: 31.08.2010

Verschleißkontrollen

Bauhofleiter:

Datum:

Jahreskontrolle

Spielgerät	Fallbereich fehlerhaft	Gerät in Ordnung	Gerät bespielbar	Gerät respektiert	Gerät demontiert	Feststellung	Mängel behoben durch	Datum	Unterschrift
Sandkasten		x				Umrandung erneuern			
Tisch und Bänke		x							
Rutsche	x	x				Sand auffüllen			
Tischtennisplatte		x							
Zaun		x							
Papierkörbe		x							
Bäume und Sträucher		x							
Beschilderung		x							
Rasen		x							
Eingangsbereich		x							
Spielhaus		x							
Balancierbalken		x							
Doppelschaukel		x							

Wartungsprotokoll

Standort: Scheidungen, KiGa

Sicht- und Funktionskontrollen

Prüfer: Herr Hündlings

Datum: 31.08.2010

Verschleißkontrollen

Bauhofleiter:

Datum:

Jahreskontrolle

Spielgerät	Fallbereich	fehlerhaft	Gerät in Ordnung	Gerät bespielbar	Gerät gesperrt	Gerät demontiert	Feststellung	Mängel behoben durch	Datum	Unterschrift
Spielanlage						x				
Tisch und Bänke			x							
Vogelnestschaukel			x							
Sandkasten (groß)			x							
Rutsche			x							
Matschanlage						x				
Bäume und Sträucher			x							
Hängematte			x							
Rasen			x							
Zaun			x							
Sandspielanlage						x				
Reckanlage			x							
Klettergerät			x							

Wartungsprotokoll

Standort: Dorfwelver, Kettlerholz

Sicht- und Funktionskontrollen

Prüfer: Herr Hündlings

Datum: 31.08.2010..

Verschleißkontrollen

Bauhofleiter:

Datum:

Jahreskontrolle

Spielgerät	Fallbereich	fehlerhaft	Gerät in Ordnung	Gerät bespielbar	Gerät gesperrt	Gerät demontriert	Feststellung	Mängel behoben durch	Datum	Unterschrift
Tischtennisplatte			x							
Tisch und Bänke			x							
Klettersechseck		x	x				Sprosse fehlt, Sand auffüllen			
Eingangsbereich			x				verkleinern, da Autos auf das Gelände können			
Minikreisel		x	x				Erdreich gegen Sand austauschen			
Papierkörbe			x							
Bäume und Sträucher			x							
Beschilderung							fehlt, Schild vorhanden			
Rasen			x							
Einfachschaukel						x				
Sandkasten			x							
Bodenwippe			x							
Zaun			x							

Wartungsprotokoll

Standort: Welver, KiTa Tausendfüßler

Sicht- und Funktionskontrollen

Prüfer: Herr Hündlings

Datum: 31.08.2010

Verschleißkontrollen

Bauhofleiter:

Datum:

Jahreskontrolle

Spielgerät	Fallbereich	Gerät in Ordnung	Gerät bespielbar	Gerät gesperrt	Gerät demontiert	Feststellung	Mängel behoben durch	Datum	Unterschrift
Spielanlage					x				
Tisch und Bänke		x							
Vogelneuschaukel		x							
Sandkasten (groß)		x							
Sandkasten (klein)		x							
Klettersechseck		x							
Bäume und Sträucher		x							
Sonnensegel		x							
Rasen		x							
Zaun		x							
2 Geräteschuppen		x							
Rutsche		x							
Röhren		x							